

KUNSTMUSEUM THUN

AUFRUF AN SCHULEN: MITMACHSTATION „STADT“

BILDER ERZÄHLEN.

Eine Sammlungsausstellung im Kunstmuseum Thun
2. September–19. November 2017



Das Kunstmuseum Thun zeigt im Herbst 2017 eine Ausstellung der Sammlung, die kulturelle Teilhabe auf verschiedene Weise ermöglichen will:

1. Mit der Sammlung wird eine Geschichte erzählt, die durch die Werkauswahl inspiriert ist. Nicht kunsthistorische Kriterien leiten das Auge, sondern literarisch Sinnliches.
2. Es gibt verschiedene Erzählpfade, die mit und für Kinder, mit und für Jugendliche sowie mit Autoren für Erwachsene erstellt werden.
3. Eine Mehrsinnesstrategie garantiert eine inklusive Wirkungsweise: Die Geschichten sind nicht nur als Texte präsent, sondern als Audioguide bzw. illustriert. Aktivstationen fördern kreatives Mitmachen.

MITMACHSTATION STADT



Ein Raum in der Ausstellung ist dem Thema Stadt gewidmet. In der Mitte des Raumes wird es eine Spielplattform (ca. 2.5 x 2.5 m) geben auf der Kinder eigene Städte zusammenstellen können – immer wieder neu und anders. Was braucht es, damit eine Stadt zur Stadt wird? Häuser, Museen, Geschäfte, Kirchen, Moscheen, Kinos, Theater, Autos, Strassen, Plätze, Fabriken, Menschen, Tiere, ... Wir laden Schulklassen der Primarschulen dazu ein, aus Karton Gegenstände für die Stadt zu entwerfen und zu basteln. Es soll eine Stadt entstehen, die bekannte/realistische Elemente einer Stadt und phantasievolle Gebäude, die einer „Wunschstadt“ entspringen, verbindet. Die Stadt darf also auch etwas utopischen Charakter haben.

MASSE Die einzelnen Teile sollen ca. eine Höhe zwischen 15cm und 50cm (einzelne Türme oder Hochhäuser) haben. Strassenabschnitte 15cm breit oder 20cm breit. Die Teile sollen auch teilweise stapelbar sein.

MATERIAL Karton, Kartonschachteln (übermalbar oder unbedruckt), Kartonrohre, Schere, Leim, Klebeband (übermalbar), Gouache oder Acrylfarbe, Pinsel usw. Evtl. Kartons mit Papiermaché stabilisieren und formen.

Für den Einstieg können die Bilder, die in der Ausstellung im Raum „Stadt“ gezeigt werden, verwendet werden. Wir stellen sie gerne in Form einer Powerpoint-Präsentation zur Verfügung.

FRAGEN, über die mit den SchülerInnen diskutiert werden kann:

- Was braucht es alles in einer Stadt, damit das Zusammenleben funktioniert?
- Gibt es spezielle Gebäude / Orte, die ich mir in meiner Stadt wünsche?
- An welchen Orten in meiner Stadt halte ich mich besonders gerne auf / überhaupt nicht gerne?
- Wie soll es in der Stadt klingen, riechen?

ZEITRAHMEN Abgabe bis Ende Juni 2017. Sie können Ihre Ergebnisse jederzeit bei uns abgeben, auch noch während der Ausstellung, wenn es Ersatz für die bisherigen Städtegegenstände braucht.

RÜCKGABE Da die Bauten durch das Publikum verwendet werden, verstehen wir sie als Verschleissmaterial. Was am Schluss noch brauchbar ist, geben wir gerne zurück.

UNSER DANK

Gerne empfangen wir Ihre Klasse während der Ausstellung zu einem stufengerechten Ausstellungsrundgang. Termine nach Vereinbarung. 2 Lektionen gratis (statt CHF 100.-).

KONTAKT Sara Smidt, Kunstmuseum Thun, sara.smidt@thun.ch, 033 225 86 10 (Mo bis Mi)
www.kunstmuseumthun.ch